

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Victor Perli, Ralph Lenkert, Andrej Hunko, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/307 –**

Schacht KONRAD – Kosten, Änderungsgenehmigungen und Zeitplan

Vorbemerkung der Fragesteller

Seit dem Planfeststellungsbeschluss bis zum 11. August 2017 haben die Eigenüberwachung des Bundesamts für Strahlenschutz (BfS) und das damalige Bundesamt für die kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) 27 atomrechtliche Änderungen für Schacht KONRAD erteilt. Alle ohne Öffentlichkeitsbeteiligung, weil sie als „unwesentliche“ Änderungen behandelt wurden (Bundestagsdrucksache 18/3403).

Am 27. Mai 2021 haben die beiden Umweltverbände BUND Niedersachsen und NABU Niedersachsen einen Antrag beim Niedersächsischen Umweltministerium auf Rücknahme bzw. Widerruf des Planfeststellungsbeschlusses für Schacht KONRAD eingereicht, mit der Begründung, dass das Atommüllprojekt KONRAD schon bei der Genehmigung 2002 nicht dem damaligen Stand von Wissenschaft und Technik entsprach und dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik erst recht nicht. Begleitet werden diese Anträge von einem Antrag auf sofortigen Baustopp (https://www.atommuellreport.de/fileadmin/Dateien/pdf/Datenblaetter/Schacht_KONRAD/2021-05-27_Antrag_NM_U_mit-Anlagen.pdf).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) ist atomrechtliche Aufsicht über das in der Errichtung befindliche Endlager Konrad. Die Baudienststelle Schacht Konrad des Umweltbundesamtes (BD-KON) legt im Rahmen ihrer Zuständigkeit als privilegierte Bauherrin nach § 74 NBauO die von der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) erarbeiteten Ausführungsplanungen einschließlich aller baurechtlich relevanten Anpassungen für die einzelnen Gebäude dem niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (NMU) zur Genehmigung vor. Das NMU gleicht dies dann mit dem Planfeststellungsbeschluss (PFB) Konrad vom 22. Mai 2002 ab und die BD-KON prüft, ob das aktuelle materielle Bauordnungsrecht (z. B. bezüglich des Brandschutzes) eingehalten wird. Im weiteren Verfahren ist es Aufgabe der BD-KON, die Festlegungen des PFB, die von der BGE umgesetzt

werden, bauaufsichtlich zu überwachen. Das NMU hat die Zuständigkeit für Planfeststellung und Genehmigung der Anlage.

1. Welche Änderungsgenehmigungen wurden seit dem 11. August 2017 vom BfE bzw. vom Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) wann und mit welchem Regelungsgehalt erteilt?

Das BASE hat seit dem 11. August 2017 folgende Zustimmungen zu unwesentlichen Änderungen erteilt:

Nr.	Datum Aktenzeichen	Inhalt
1	11.08.2017 9K 9160/2-0060	Änderungsvorgang Nr. 60 – Mobile Abschirmwände
2	04.09.2017 9K 9160/2-0088	Änderungsvorgang Nr. 88 – Nachrichtentechnische Systeme – Personenrufanlage (Konrad 1 und 2)
3	14.09.2017 9K 9160/2-0086	Änderungsvorgang Nr. 086 – QMV 03, Unterlagenrevision ohne Antrag
4	15.09.2017 9K 9160/2-0102	Änderungsvorgang Nr. 102 – Konzept Abruflogistik
5	30.10.2017 9K 9160/2-0101	Veränderungsantrag Änderungsvorgang Nr. 101 – Entfall der Notübertragungsleitungen der Brandmeldeanlagen
6	01.11.2017 9K 9160/2-0056	Änderungsvorgang Nr. 56 – Ausgestaltung Strahlenschutzlabor
7	18.04.2018 9K 9160/2-0091	Änderungsvorgang Nr. 91 – Gegensprechanlage (Konrad 1 und 2)
8	02.05.2018 9K 9160/2-0063	Änderungsvorgang Nr. 63 – Wetterlenk- und -leiteinrichtungen
9	29.06.2018 9K 9160/2-0082	Änderungsvorgang Nr. 82 – Zusätzliches Verbindungsbohrloch Versatzaufbereitung
10	19.07.2018 9K 9160/2-0107	Änderungsvorgang Nr. 107 – Steuerstand Trocknungsanlage (ZVS)
11	11.10.2018 9K 9160/2-0064	Änderungsvorgang Nr. 064 – Ausgestaltung OD- und ODL-Messtechnik – Zusätzlicher Veränderungsantrag zur Zustimmung des BfS zum Änderungsantrag Nr. 64 vom 25.03.2014
12	15.11.2018 9K 9160/2-0058	Änderungsvorgang Nr. 058 – Seitenstapelfahrzeug
13	04.03.2019 9K 9160/2-0089	Änderungsvorgang Nr. 89 – Nachrichtentechnische Systeme – Ruf- und Warnanlage (Konrad 1 und 2)
14	04.03.2019 9K 9160/2-0110	Änderungsvorgang Nr. 110 – Wäscherei
15	29.05.2019 9K 9160/2-0063	Änderungsvorgang Nr. 63, Wetterlenk- und -leiteinrichtungen – Zweiter Veränderungsantrag
16	29.05.2019 9K 9160/2-0112	Änderungsvorgang Nr. 112 – Plateauwagen
17	03.09.2019 9K 9160/2-0108	Änderungsvorgang Nr. 108 – Bauliche Abweichungen an der Grubenwässer-Übergabestation
18	12.09.2019 9K 9160/2-0121	Änderungsvorgang Nr. 121 – Abwetterbohrlöcher der Sonderbewetterung der Einlagerung
19	13.09.2019 9K 9160/2-0053	Änderungsvorgang Nr. 053 – Stehende Anlieferung zylindrischer Typ B(U)-Versandstücke
20	23.12.2019 9K 9160/2-0136	Änderungsvorgang 136 – Entfall der Stabsstelle ET-BÜ
21	26.03.2020 9K 9165/2-0090	Änderungsvorgang Nr. 90 – Änderungen an der Handsprechfunkanlage inkl. Kranfunk/Lokfunkanlage (Anzeige)

Nr.	Datum Aktenzeichen	Inhalt
22	30.03.2020 9K 9160/2-0123	Änderungsvorgang Nr. 123 – Pumpen und Rohrleitungen der Grubenwasser-entsorgung
23	23.04.2020 9K 9160/2-0111	Änderungsvorgang Nr. 111, Teil 1, Trennung von Trink- und Löschwasser K2 – Zustimmungsbefehl des BASE
24	24.09.2020 9K 9160/2-0127	Änderungsvorgang Nr. 127 – Löschwassersammlung von den LKW-Stellplätzen Konrad 2
25	07.10.2020 9K 9160/2-0111	Änderungsvorgang Nr. 111, Teil 1, Trennung von Trink- und Löschwasser K2 – Ergänzender Zustimmungsbefehl des BASE zum Zustimmungsbefehl vom 23.04.2020
26	03.11.2020 9K 9160/2-0143	Änderungsvorgang 143 – Versatztransportfahrzeug
27	25.11.2020 9K 9165/2-0144	Änderungsvorgang Nr. 144, Verlegung Messwertgeber, Wettermast
28	22.12.2020 9K 9160/2-0103	Änderungsvorgang Nr. 103 Spritzmanipulatorfahrzeug
29	29.01.2021 9K 9160/2-0140	Änderungsvorgang Nr. 140 – Kontaminationsüberwachung an Oberflächen und Personen
30	15.09.2021 9K 9165/2#0011	Änderungsvorgang Nr. 92 – Änderung an der Alarmanlage
31	22.10.2021 9K9160/2#0122	Änderungsvorgang Nr. 114 – Wetterstromverteilung
32	22.10.2021 9K 9160/2#0088	Änderungsvorgang Nr. 80 – Sonderbewetterung der Einlagerung
33	02.12.2021 9K 9160/4#0008	Änderungsvorgang Nr. 108-1 – Grubenwässer-Übergabestation, Erdungs- und Blitzschutzanlage

2. Welche sonstigen Genehmigungen wurden von Bundesbehörden (z. B. von der Baudienststelle Schacht Konrad des Umweltbundesamtes) seit dem 27. Mai 2021 für Schacht KONRAD erteilt, und mit welchem Regelungsgehalt erteilt?

Von Seiten der BD-KON wurden in diesem Zeitraum zwei Zustimmungsbefehle, die von der BD-KON beim NMU beantragt worden waren und vom NMU genehmigt wurden, bearbeitet und an die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) weitergeleitet:

- Änderungen am Pumpwerk am Lüftergebäude auf Konrad 2 (7. September 2021),
- Änderungen an der Schachthalle auf Konrad 1 (9. Dezember 2021).

Darüber hinaus wurden von der BD-KON folgende schriftliche Baufreigaben an die BGE erteilt:

- Freigabe der Bauausführung für das oben genannte Pumpwerk am Lüftergebäude auf Konrad 2 (20. September 2021),
- Freigabe der Bauausführung für die Umladehalle auf Konrad 2 (21. Juni 2021).

3. Mit welchen Kosten rechnet die Bundesregierung für die weiteren Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des alten Eisenerzbergwerks Schacht KONRAD sowie die über- und untertägigen Arbeiten ab dem 1. Januar 2022 bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Atommüllprojekt laut Plänen der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) in Betrieb gehen soll?

Gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan der BGE für 2022 belaufen sich die Kosten für die weiteren über- und untertägigen Arbeiten ab dem 1. Januar 2022 auf 1.971 Mio. Euro.

4. Wie ist der aktuelle Zeitplan für Schacht KONRAD, wann wird derzeit mit dem Beginn der Kalterprobung und wann mit der endgültigen Inbetriebnahme gerechnet?

Gemäß aktuellem Rahmenterminplan ist der Beginn der Inbetriebnahmephase B weiterhin für das dritte Quartal 2026 vorgesehen. Entsprechend des Planfeststellungsbeschlusses wird im Rahmen der Inbetriebnahmephase B erstmalig das Zusammenwirken der Komponenten überprüft. Dabei werden unter Betriebsbedingungen die Funktionsabläufe mit inaktiven Transporteinheiten getestet.

Der Abschluss der Errichtung einschließlich der Inbetriebnahmephase B ist unverändert im ersten Halbjahr 2027 geplant. Daran anschließend kann die Inbetriebnahmephase C erfolgen.